KR-Nr. 89/2025

ANFRAGE von Daniel Wäfler (SVP, Gossau), Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

Betreffend Fakten für kommunale Entscheidungen zu den Grünflächenziffern

Viele Zürcher Gemeinden revidieren derzeit ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO). Von Interesse ist dabei insbesondere die Grünflächenziffer, die gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG) das Verhältnis der anrechenbaren Grünfläche zur anrechenbaren Grundstücksfläche ausweist. Die Ausgestaltung der Grünflächenziffer kann dabei von Gemeinde zu Gemeinde variieren, was aufgrund der unterschiedlichen Topografie und Flächenverhältnisse auch Sinn macht. In Gemeinden mit viel Grün und ohne innerstädtische Verdichtung muss ein anderer Massstab angelegt werden als in grossflächig versiegelten Ballungsräumen. Um die kommunale Bau- und Zonenordnungen (BZO) massgeschneidert erarbeiten zu können, braucht es für die Bevölkerung und die Behörden auch gute fachliche Grundlagen.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wäre es unter dem Aspekt des Hitze- und Klimaschutzes nicht zweckmässiger, anstatt auf private Grundstücke auf das ganze Gemeindegebiet abzustellen?
- Wie ist das Verhältnis von Grünflächen zur jeweiligen Gesamtfläche aller Zürcher Gemeinden und Stadtkreise? (Es wird um eine tabellarische Darstellung in Prozenten ersucht, worin Gesamtfläche, Grünfläche, versiegelte Fläche und Baumkronenfläche vergleichbar sind.)
- 3. Wurde den Gemeinden empfohlen, sich bei der Umsetzung des PBG auf die kantonalen Hitzekarten abzustützen und die gesamte Gemeindefläche in die Betrachtungen zur BZO miteinzubeziehen? Falls nein, warum nicht?
- 4. Liegt mit dem Fokus auf private Grundstücke bei der Berechnung der Grünflächenziffern eine eigentumsfeindliche Haltung zugrunde, oder lässt sich dies anhand von Zahlen und Fakten begründen?
- 5. Gibt es für den Regierungsrat eine Grenze steuerlicher (z. Bsp. Eigenmietwert) oder anderer eigentumsfeindlicher Massnahmen, die er nicht überschreiten würde, selbst wenn davon die Einhaltung der Pariser Klimaziele abhinge? Wenn ja, wo ist diese Grenze?

Daniel Wäfler Janine Vannaz Hans Egli